

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Mechtersheimer, Frau Wilms-Kegel
und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/1773 —**

Firmenansiedlung am Flugplatz Föhren/Eifel

*Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der
Verteidigung hat mit Schreiben vom 19. Februar 1988 im Namen
der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:*

Nach Mitteilung des Landrates des Kreises Trier-Saarburg beabsichtigt eine amerikanische Firmengruppe aus dem Bereich Hochtechnologie/Elektrotechnik die Ansiedlung an bzw. auf dem Flugplatz Föhren/Eifel. Das Unternehmen soll sich mit der elektronischen Ausrüstung von Fluggerät befassen. Verhandlungen, in die neben dem Landrat des Kreises Trier-Saarburg die rheinland-pfälzische Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Staatssekretär Basten und weitere staatliche und kommunale Stellen eingebunden sind, seien noch nicht abgeschlossen. Bis Mitte 1988 könne – so der Landrat des Kreises Trier-Saarburg – eine Vorentscheidung gefallen sein.

Aus zuverlässiger Quelle war zudem zu erfahren, daß die Firmenansiedlung bei Föhren aus Mitteln des Verteidigungshaushaltes gefördert wird und die Produktion teilweise im Auftrag des Bundesverteidigungsministeriums erfolgt.

1. Welche Informationen liegen der Bundesregierung über die Ansiedlung und die Produktionspläne der amerikanischen Firmengruppe vor? Um welche Firmengruppe handelt es sich?

Aufgrund einer privatwirtschaftlichen Initiative der Firma E-Systems, Grennville/Texas, und nach Verhandlungen mit der Landesregierung Rheinland-Pfalz hat die Firma die Abteilung Rüstung und den Führungsstab Luftwaffe informiert, daß sie beabsichtigt, in Föhren (Flugplatz) eine „Zentrale Wartungs- und Instandsetzungseinrichtung“ zu bauen. Der Bundesminister der Verteidigung stellt fest, daß seinerseits keine Einwände gegen eine derartige Einrichtung bestehen. Die Firma plant, deutsche und andere europäische Kunden zu betreuen sowie Flugzeuge mit elektronischem Gerät für zivile (z. B. Umweltschutz und Katastrophenhilfe) und militärische Zwecke (Aufklärung) auszurüsten.

2. Hat die Firmengruppe die Absicht, auch oder vorwiegend militärische und elektronische Technologien zu entwickeln bzw. herzustellen?

Wenn ja, im Rahmen welcher Rüstungsprogramme findet diese Entwicklung bzw. Produktion statt?

E-Systems ist eine der führenden amerikanischen Firmen, die insbesondere im Bereich der Elektronik, Datenverarbeitung, Flugzeugumbau/-ausrüstung und Raumfahrt Hochtechnologie entwickeln und produzieren. Die Produkte finden sowohl zivile als auch militärische Anwendung.

Im Zusammenhang mit der Bundeswehr ist E-Systems für die Wartung und Modifizierung der Meßflugzeuge Breguet Atlantic, ein gemeinsames Programm Luftwaffe/Marine, verantwortlich.

Darüber hinaus ist E-Systems Hauptauftragnehmer der Vorphasen-, Konzept- und Definitionsphase für das Vorhaben „Luftgestützte Erfassung, Fernmelde-Elektronische Aufklärung Luftwaffe (EASysLuft)“, die erste Ausbaustufe zur „Luftgestützten Abstandsfähigen Primäraufklärung“ der Bundeswehr.

3. Soll die Tätigkeit der US-Firmengruppe im Zusammenhang mit der Hochgeschwindigkeitsteststrecke der Erprobungsstelle der Bundeswehr in Trier oder mit dem Betrieb eines anderen Teiles des zivilen Flugplatzes Föhren stehen? Wenn ja, in welcher Weise?

Die Tätigkeit der Firma steht nicht im Zusammenhang mit der Hochgeschwindigkeitstrecke der Wehrtechnischen Dienststelle in Trier. Die Firma plant, einige ihrer Gebäude auf dem Gelände des Flugplatzes zu errichten und die Start-/Landebahn für Test-/Kalibrierungsflüge zu nutzen.

4. In welcher Höhe und aus welchen Titeln des Bundeshaushaltes beabsichtigt der Bund die finanzielle Förderung der Ansiedlung der Firmengruppe?

Der Bund beabsichtigt nicht, die Ansiedlung finanziell zu fördern.

5. Beabsichtigt der Bund, Entwicklungsarbeiten bzw. Produktionen bei der Firmengruppe in Auftrag zu geben? Wenn ja, welche?

Über die zur Frage 2 festgestellten Arbeiten hinaus ist nach Genehmigung des Vorhabens EASysLuft beabsichtigt, E-Systems als Hauptauftragnehmer mit der Realisierung dieses Vorhabens zu beauftragen.

6. Ist der Bundesregierung bekannt, ob die amerikanischen und französischen Gaststreitkräfte an der Tätigkeit der Firmengruppe interessiert sind bzw. Auftraggeber der Firmengruppe sein werden? Wenn ja, in welcher Weise?

Es ist bekannt, daß auch amerikanische Streitkräfte, unter anderem die United States Air Force Europe, Auftraggeber der Firma E-Systems sind. Über französische Auftraggeber ist beim Bundesminister der Verteidigung nichts bekannt.

7. Welche strukturpolitische Funktion mißt die Bundesregierung der Firmenansiedlung bei, wenn man bedenkt, daß Firmen, die insbesondere im Rüstungsbereich tätig sind, keine dauerhaften Arbeitsplätze zu schaffen imstande sind?

Wie bereits festgestellt, handelt es sich bei E-Systems nicht um eine reine Rüstungsfirma. Es wird angenommen, daß von der Ansiedlung E-Systems wesentliche wirtschaftspolitische Impulse für die Wirtschaftsstruktur dieses Teiles von Rheinland-Pfalz ausgehen werden. E-Systems entwickelt und produziert u. a. Hochtechnologie, über die die deutsche Industrie nicht verfügt. Deshalb wird erwartet, daß auch andere große deutsche Industriebetriebe sich nach Rheinland-Pfalz orientieren werden.

